

Blutspende-Hotspot bis Ostern

NEUMÜNSTER Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Blutspendedienst Nord-Ost verlängern ihre Blutspenden-Aktion in den Holstenhallen bis einen Tag vor Karfreitag, also Donnerstag, 9. April. „Wir erreichen an dem Hotspot zwischen 80 und 120 Spendenwillige jeden Tag. Das ist ein großer Erfolg“, begründet Sabine Krebs, Verantwortliche des DRK-Kreisverbands, den Schritt. Geöffnet ist werktags von 14 bis 18 Uhr.

Und die professionellen Blutspendedienst-Mitarbeiter haben viel Unterstützung. Nachdem in der vergangenen Woche Klaus-Groth-Schüler gut geschützt die Spendewilligen in Empfang nahmen und dafür sorgten, dass in der Warteschlange Abstände eingehalten werden, sind es in dieser Woche Holstenschüler. Aus gutem Grund: Zum ersten Mal sollte nämlich am heutigen Freitag eine große Spendenaktion in der Holstenschule

stattfinden. Die musste wegen der aktuellen Situation allerdings abgesagt werden.

„Wir sind jetzt dafür hierhergekommen, passen auf, dass Hände desinfiziert werden, befragen die Spender, ob sie aus dem Urlaub zurückgekommen sind und messen ganz kontaktlos ihre Körpertemperatur“, sagt Leia-Sophie Westphal, die mit Helm und Schutzkleidung am Eingang steht. Die Abiturientin ist eine von rund 90 jungen Männern und Frauen des Abi-Jahrgangs an der Holstenschule, die helfen. „Sonst hätten wir bei uns in der Schule eine Cafeteria aufgebaut und die Spender begleitet. Aber dies hier ist auch sehr interessant“, sagt sie, während die Jahrgangskollegen Liz Rehmke, Malin Müller und Bandik Neumann nebenan ihren Arm freimachen, um Blut zu spenden, selbstverständlich in gebührendem Abstand zueinander und unter Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsregeln.



Die Holstenschüler Liz Rehmke (von links), Malin Müller, Leia-Sophie Westphal (mit Helm, wie er bei der Eingangskontrolle getragen wird) und Bandik Neumann spenden Blut.

FOTO: KREBS